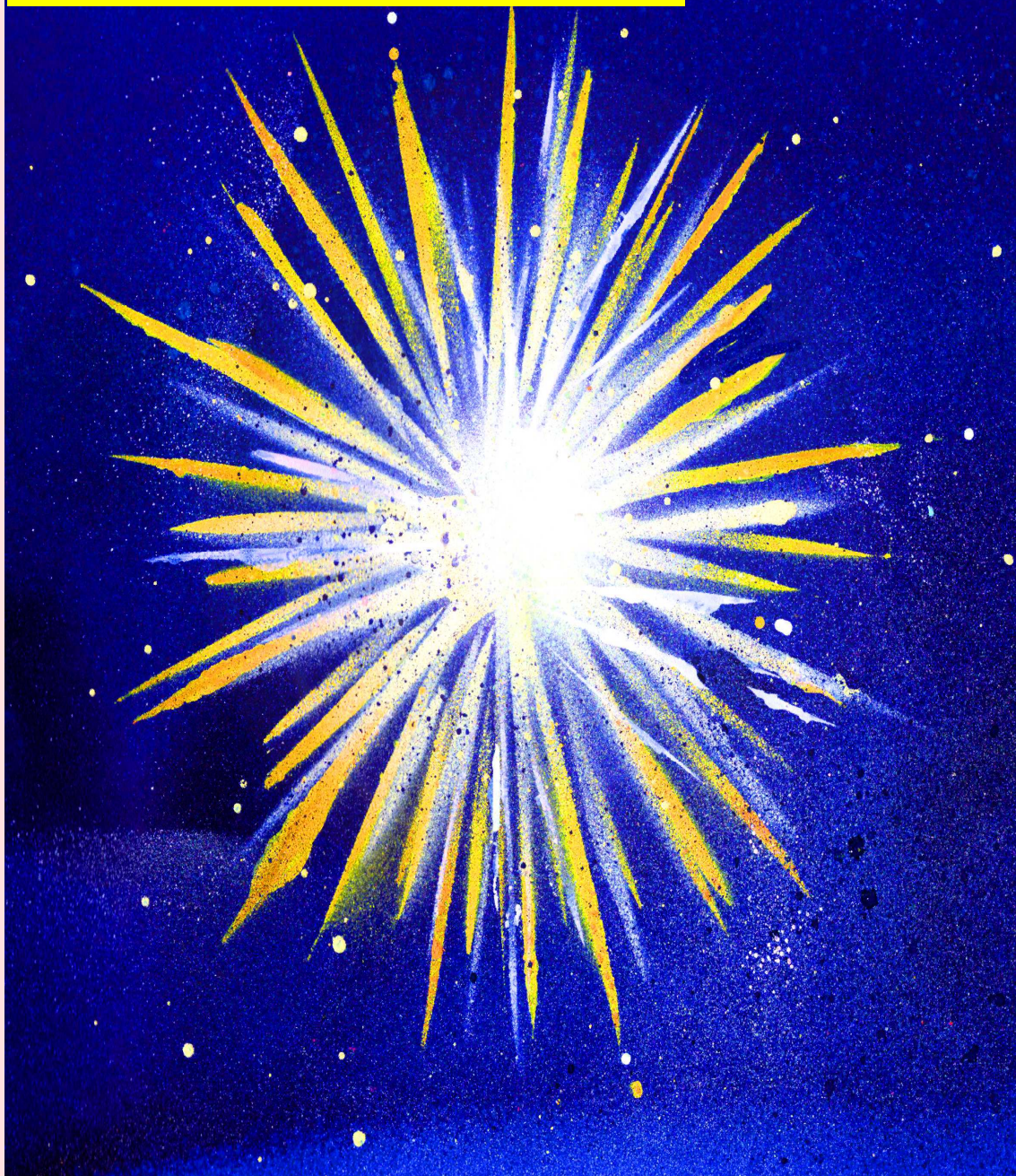


Kirchengemeinden Eckartsweier und Sand

Winter 2023

LEBENDIGE Kirche

Ihr Gemeindebrief für Sie zu Hause



Inhaltsverzeichnis

Aus Eckartsweier

| | |
|----|---|
| 4 | Termine |
| 5 | Kirchengemeinderat |
| 6 | Mitarbeiter- und Gemeindeversammlung |
| 6 | Freiwilliger Gemeinde- Beitrag |
| 7 | Erntedank |
| 8 | Turbild |
| 8 | Stell dich ein beim Lampen- schein- Singen im Advent |
| 9 | Verleihung Sonderpreis für das Friedensknopfgebet |
| 10 | Laudatio zum Sonderpreis |
| 13 | Krippenspiel |
| 13 | Sternsinger |

Aus Sand

| | |
|----|---|
| 29 | Kirchengemeinderat |
| 30 | Danke Irene Salvaggio |
| 30 | Dank an Heidi Schank |
| 31 | Erntedank |
| 31 | Verkauf geröstete Buch- eckern |
| 32 | Papiersammlung |
| 32 | Traumreise |
| 33 | Christbaumschmücken Christbaumrätsel |
| 33 | Lampen- und Laternen- gottesdienst am 24.12. |
| 34 | Mitarbeiter- und Gemeindeversammlung |
| 34 | Sandtaler |
| 35 | Termine |

Informationen für beide Gemeinden

| | |
|----|---|
| 3 | Auf ein Wort |
| 14 | Sommerschatz |
| 15 | 1. Preis beim Verlag Bergmoser und Höller |
| 16 | Begründung des 1. Preises Bergmoser und Höller |
| 16 | Friedensknopfgebet |
| 17 | Kasualien |
| 18 | Gottesdienste in Eckartsweier und Sand |
| 20 | Taufschatzkästchen |
| 20 | Fernsehen Instagram |
| 21 | Bethelsammlung |
| 21 | Konfitag |
| 22 | Weihnachtsquizbox |
| 22 | Lichterfeier und Sonntagsbegrüßung / Segnungsgottesdienst |
| 23 | Maria und Josef suchen eine Herberge |
| 24 | Brot für die Welt |
| 25 | Kinderbibeltage |
| 26 | Landesbischöfin zum Advent und Weihnachten |
| 27 | Friedenslicht |
| 27 | Wunsch-Punsch |
| 28 | Hausgebet im Advent |
| 28 | Abendmahlsfeier vor Weihnachten auf der Straße |

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kennen Sie das? Das Alte, der schwere Brocken ist noch gar nicht abgearbeitet, noch nicht zu Ende erledigt und schon kommt das Nächste, das Übernächste. So war es mit der Linde, die sich an der Kirche angelehnt hat und nur dort einen Schaden verursacht hat. Gott sei Dank.

Klar waren und sind wir froh, dass kein Schaden entstanden ist an Leib und Leben. Aber es ist eben doch ein Schaden entstanden und dieser muss behoben und auch bezahlt werden.

Klar kommt da die Frage auf: Woher soll ich das Geld nehmen?

Sicher gibt es Versicherungen, die in diesem Fall auch für den Schaden eintreten und eingetreten sind. Aber auch da gibt es einen Selbstbehalt von 3.000,— Euro. Und wieder die Frage: Woher soll ich/die Kirchengemeinde das Geld nehmen, so viel Geld? Stehe ich mit der Frage allein da?

Zumal das Gebäude gar nicht mir gehört, sondern der ganzen Kirchengemeinde, also jedem Gemeindeglied, jeder hat daran also Rechte und Pflichten, nicht nur ich allein.

Und dann kommt, noch bevor ich zu Ende gedacht habe, die eine große Spende von 1.000,— Euro.

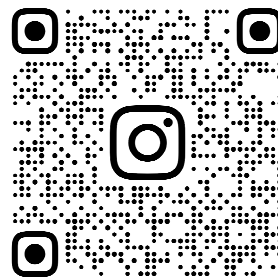
Gott weiß, bevor ich es weiß, was ich brauche. So steht es im Mt 6,8 „Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.“

Dann die Frage: Wieso hab ich mich so verrannt und überlegt mich schon damit angefreundet, dass die Finanzierung viel Zeit in Anspruch nehmen wird? Warum habe ich vorgesorgt für den übernächsten Tag, obwohl der heutige Tag nicht mal zu Ende war? Wieso ich nicht von Anfang an es Gott überlassen habe?

Er und diese ganze Sache, haben mir mal wieder gezeigt, wie klein mein Glaube ist, dass ich nicht alles überblicke oder über schaue, dass ich das aber auch gar nicht muss.

Gott schickt seinen Sohn. Er hat ihn leiden und sterben und auferstehen lassen, damit ich den Glauben nicht verliere und daran wachse.

Ihre Britta Gerstenlauer



KIRCHEN_SAND_UND_ECKARTSWEIER

Termine



Kindergottesdienst

Gerne laden wir euch an diesen Terminen zum Kindergottesdienst um 10:00 Uhr

ein: 17.12. (Weihnachtsfeier, Alte Schule) und 21.01.2024 und am 25.02. Wir freuen uns, wenn ihr kommt! Bitte erinnern Sie Ihre Kinder und Patenkinder an diese Termine mit. Weitere Termine: 24.03.; 21.04.; 26.5.; 23.6.; 21.7.

Konfirmandenunterricht

Die Konfirmanden von Eckartsweier treffen sich mittwochs um 17:00 Uhr im Pfarrhaus in Sand und einmal im Monat in Eckartsweier. 29.11. in Eckartsweier / 07.12. / 14.12. in Legelshurst 10.01.; 17.01.; 24.01.; in Sand, am 31.01. in Eckartsweier 2024, am 07.02.; 21.02.; in Sand und am 28.02.2024 In Eckartsweier.



Kirchenchor

Die Proben finden bis Weihnachten statt. Danach werden die Proben ab

20.02. 2024 in der Alten Schule sein. Herzliche Einladung!

Frauentreff

29.11. 2023 Gestaltung von Adventsgestecken mit Tanja Hartmann in der Landscheune in Marlen 18.00 Uhr

28.12.2023 Weihnachtsfeier im DRK-Raum 19.00 Uhr

18.01.2024 Nachtwanderung

16.02. 2024 Märchen und Harfe in der Kirche in Sand.

KirchenKaffee



Findet nach dem Gottesdienst in der Kirche statt: 04. Februar.

Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat trifft sich am 06.12., 10.01.2024, 07.02; 06.03., 17.04. um 19:30 Uhr in der Alten Schule.

Redaktionsschluss :

ist am Montag, **22.01.2024** für alle Artikel.

Der Redaktionskreis trifft sich am Montag, 18.01.2024 9.00 Uhr.

Liebe Gemeinde,
nach den Sommerferien fanden im September und im Oktober KGR Sitzungen statt. Wir wollen Sie in die für uns wichtigen fünf Themen hineinnehmen.

1. Wir haben es aufgrund des Organistenmangels ausprobiert und Erntedank auf der Straße gefeiert. Sowohl in den Höfen als auch in der Kirche war feierlich geschmückt. Wir fanden das eine sehr gute Lösung. Wie war es für Sie? Danke für Ihre Rückmeldungen.

2. Für die Bezirkssynode wurde Uschi Nagel als Vertreterin der Kirchengemeinde nachgewählt. Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank an Uschi Nagel, die dieses Amt übernommen hat. Es ist ein zusätzliches ehrenamtliches Engagement, bei all dem was eh schon ansteht.

3. Wir haben eine einzige Reaktion auf die Anfrage auf S.24 im letzten Gemeindebrief, den Wertekanon betreffend, erhalten. Wir machen einen Vorschlag wie unser Wertekanon aussehen könnte: freudig, sichtbar, bewegen. Wir sind am überlegen, ob wir nicht bei den Substantiven bleiben, weil sie näher beschreiben, was wir tun und wo wir hin möchten. Bewegung auf Augenhöhe

und freudig. Den Wertekanon brauchen wir für das Fundraising, das Beschaffen von Mitteln, damit wir unsere Arbeit weiter in diesem Umfang machen können. Fundraising wollen wir künftig vertiefter betreiben, vorantreiben. Bitte überlegen Sie mit, welche Worte uns und die Kirchengemeinde und die Arbeit darin ausmachen. Wir suchen Worte die uns auszeichnen, beschreiben und die nur wir haben. .

4. Im nächsten Jahr werden wir uns intensiv mit dem Arbeitsschutz beschäftigen müssen. Die von der Landeskirche beauftragte Firma hat sich angekündigt. Bei der letzten Begehung waren wir sehr zuversichtlich und hatten gedacht, dass wir wenig nachzuarbeiten haben. Leider haben wir die Begehung falsch eingeschätzt. Die Stellungnahme damals hat 24 Seiten umfasst. Wir hoffen, diesmal besser vorbereitet und aufgestellt zu sein. Wir tun alles dafür, dass wir besser wegkommen und nicht mit Stellungnahmen und Nachbesserungen beschäftigt sind.

5. Wir haben beschlossen, dass es wieder eine Filmvorführung mit Peter Schulze geben soll, mit anschließendem Umtrunk. Darauf freuen wir uns sehr.

Jährlich soll und muss eine sogenannte Gemeindebeiratssitzung/ Mitarbeiterversammlung mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen stattfinden. Es ist sehr wichtig, dass ein Austausch stattfindet und dass Informationen fließen. Die künftige Entwicklung soll besprochen werden. Wer Wünsche, Anregungen und Kritikpunkte hat, soll diese vorbringen können. Was jederzeit möglich ist, aber an der Gemeindebeiratssitzung von anderen wahrgenommen, unterstützt oder verworfen werden kann. Am **Freitag, 19.01.2024, 19:30 Uhr** laden wir in die Alte Schule ein.

Die **Gemeindeversammlung** findet am **04.02.2024** nach dem Gottesdienst statt.

An der GV gibt es Gelegenheit zum Austausch untereinander. Es gibt die Möglichkeit, Fragen, Wünsche und Anregungen vorzubringen, sich zu informieren, und sich aktiv zu beteiligen und einzubringen. Es ist wichtig den KGR zu entlasten und mit ihm ins Gespräch zu kommen oder im Gespräch zu bleiben, dazu ist Raum und Zeit.

Die Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung,
 2. Bekanntgabe der Tagesordnung (per Auslage),
 3. Tätigkeitsbericht des Kirchengermeinderats (allgemein),
 4. Dienstgruppen, 5. Haushalt
 6. Aussprache, Wünsche, Anträge.
- Herzliche Einladung!

Der freiwillige Gemeindebeitrag ist ein Beitrag der Gemeindeglieder, der direkt an die Kirchengemeinde geht und gezielt für Projekte eingesetzt wird. Durch diesen Beitrag können wir uns das eine oder andere leisten, was sonst nicht möglich wäre.

Da wir am Bonusprogramm mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche teilnehmen, schlagen wir dies als Projekt für das Jahr 2023/2024 vor.

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde.

Darunter fällt der Kindergottesdienst, die Kindertage, das Krippenspiel, die Taufferinnerung genauso, wie der Konfiunterricht oder die Kosten für das Turmbild.

IBAN: DE96 6629 1400 0005 0249 51

BIC: GENODE 61 BHL,
Volksbank Bühl

Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung, wenn Sie das wünschen. Wenn es für Sie einfacher ist, können Sie uns das Geld in bar geben.

„Mehr als nur ein Apfel,“
darum ging es in diesem Jahr an
Erntedank und bei den Ernte-
dankgottesdiensten.

Wie wird aus dem Apfelkern ein
Apfelbaum und danach eine
Knospe um ein Apfel zu werden?
Wer gibt diesen Anstoß, wer den
Kick, damit der Kern weiß, jetzt
muss er aufgehen?

Mit dieser Frage ging es auf der
Straße von Standort zu Standort.
Feierlich waren diese Standorte
mit den Erntegaben geschmückt.
So war Erntedank im ganzen
Dorf, an jeder Straßenecke und
auf jedem Platz.

In der Kirche war ein Erntealtar
und ein Bodenbild in Form eines
Kreises, für den Kreislauf vom
Apfelkern zum Apfel oder von



Kastanie, der Haselnuss zum
Baum, zum Ast, zur Knospe, auf-
gebaut. Schon am Samstag wur-
den die Gaben in die Kirche ge-
bracht.

Wir danken herzlich für alle Ga-
ben, fürs Richten, fürs Mitden-
ken. Gerade bei Verstorbenen,
die viel mit dem Garten zu tun
hatten, haben wir diese Gaben
für die Beerdigung als Schmuck
stehen lassen.





Stell dich ein- beim Lampenschein

Das ist der Titel zur Straßenmusik unter freiem Himmel im Advent. Wir laden Sie ein an die Ecke Tannenstraße/ In der Leimengrube.

Kommen Sie vorbei. Stimmen Sie sich auf Advent und Weihnachten ein- gerade in einer hektischen Zeit.

Ab dem 1. Advent laden wir sonntags und donnerstags

03.12.;

07.12.;

10.12.;

14.12.;

um **18.00 Uhr**

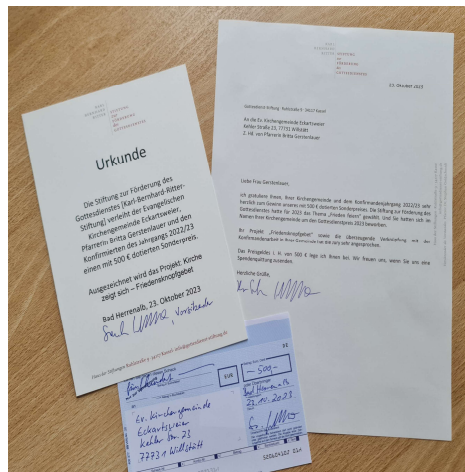
mit einer Bläsergruppe zum Adventslieder ein.

Wir hören eine Geschichte oder ein Gedicht. Wir singen gemeinsam. Gerne dürfen Lieder gewünscht werden und Geschichten, Lieder, Gedichte dürfen mitgebracht werden.



Sonderpreis der Gottesdienststiftung für das Friedensknopfgebet

Als wir Ende April den Anruf von Herrn Dr. Goldschmidt erhalten haben, dass wir den Sonderpreis der Gottesdienststiftung für das Friedensknopfgebet erhalten werden, waren alle sehr begeistert, denn es war ein Projekt der Konfis und diese standen kurz vor ihrer Einsegnung. Am 23.10.2023 waren wir nach Bad Herrenalb zur Preisverleihung eingeladen. Johannes und Friedrich haben uns begleitet und wir haben den Jesus mitgenommen, der von den Konfis gestaltet wurde. In Bad Herrenalb wurden wir gewürdigt und geehrt, das Konzept: Kirche zeigt sich und das Projekt: Friedensknopfgebet. Schnell wurde klar, dass wir mit dem Knopfgebet nicht „alle“ Kriterien für eine Bewerbung erfüllt haben.



Die Jury war überzeugt, dass wir auch ohne diese Kriterien einen Preis verdienen. Wir haben 500,— Euro erhalten und sind sehr, sehr dankbar und stolz auf das, was möglich war. Wenn alle etwas beisteuern, jeder etwas dazulegt, dann geht es am Ende auf. Unser Gott ist groß.



Liebe Frau Gerstenlauer,
liebe Elisabeth, lieber Johannes,
lieber Friedrich
lieber Herr Dr. Goldschmidt,
liebe Synodale, liebe Gäste,

Und dann war da der Knopf.
So beschreiben Sie, liebe Frau Gerstenlauer den Moment des Findens. Denn Sie waren unterwegs, auf der Suche nach etwas, etwas mit Sinn, das ihnen dabei helfen könnte, sich sichtbar, wahrnehmbar, niederschwellig und doch zeichnend gegen den Krieg in der Ukraine zu stellen.

Denn, so denken und arbeiten Sie: die Dinge sind da, die Straße, der Turm, die Idee, der Knopf, hingelegt vom Herrgott, wenn es gebraucht wird.

Man muss sie nur finden, nein, man muss sich aufmachen, Schatzsucherin sein, sich überraschen lassen, offen zu sein für das Finden. So wie Sie es tun.

Und dann war da der Knopf.
Ja, so sind sie die Dinge.
Plötzlich verlassen sie ihren angestammten Platz, haben eine Bedeutung, erzeugen Sinn und Wirkung, werden Botschafterinnen und Botschafter und verweisen über sich selbst hinaus.

Ganz im Sinne von William Carlos Williams, dem wunderbaren Wortfinder und Wortepräger der amerikanischen Lyrik. Von ihm stammt die schöne Zeile: No Ideas but in things, keine Ideen, außer in den Dingen.

Das ist kein Lob des Materialismus, vielmehr ein Lob des Konkretwerdens. Sie verweist darauf, dass bereits / oder nur der konkrete Gegenstand, indem ich ihn bezeichne, den Raum öffnen kann für dann auch imaginäre Vorstellungen. Abstrakte Begriffe können das nicht, wohl aber der Apfel, der Knopf.

Und dann war da der Knopf.
Ich bin sicher, Gott hat sich gefreut über die Erfindung des Knopfes und des Knopflochs im 14. Jahrhundert, wo er doch die Fellröcke für Adam und Eva nur mit Schlaufen und vielleicht Steinchen versah. Und Jesus hätte sofort Gleichnisse damit erzählt, steckt doch in jedem Knopf ein Evangelium, das Sie hervorgehört haben:

Vier Löcher, vier Gebetsanliegen – ganz einfach zu merken, jeder kann mitbeten und die Menschen und die Welt in den Blick nehmen.

Knöpfe sind spürbar –
Wer gebetet hat und den Knopf mitnimmt, kann sich beim Berühren wieder an das Gebet erinnern. Jeder Hosenwechsel, jeder

Taschengriff – eine Gottesbegegnung.

Knöpfe sind sichtbar – den Knopf kann man nach dem Gebet dalassen, aufkleben, so werden es immer mehr – das ist ansteckend.

Knöpfe halten zusammen und verbinden –

keiner ist mit seiner Sorge alleine und gemeinsam können wir ein Zeichen setzen über Grenzen hinweg.

So ist in Ihrem Friedensknopfgebet der Knopf also wirksam geworden, hat das Wort vom Frieden angenommen und hat sichtbar gemacht was es heißt: beten für den Frieden.

Und die Knopfkraft hat angesteckt. Vor allem Euch Konfirmandinnen und Konfirmanden, die mitgebetet haben, Woche für Woche.

Schön, dass ihr da seid, lieber Johannes, lieber Friedrich, liebe Elisabeth.

Denn was ihr gemacht habt, ist wunderbar und mutig. Ihr habt das Knopfgebet weitergetragen, mitten in den Ding-Alltag, dort, wo es nottut, mitten in die Schule.

Ihr wolltet nicht ohnmächtig dastehen, sondern den schlechten Nachrichte etwas bewusst entgegensetzen. Ihr habt zusammen Dietrich Bonhoeffers Gedanken, gelesen: „Frieden muss gewagt werden“. Also wolltet ihr nicht nur zuschauen und zuhören,

sondern selbst wagen.

Und das hat mich fasziniert, wie mutig ihr wart. Denn ihr habt es an Euren jeweiligen Schulen mit Euren Klassen gebetet, zum Teil zu zweit, zum Teil aber auch ganz alleine, in irgendeinem Unterricht. Das ist mutig, weil Euer Glaube auch im Alltag sichtbar wurde und das ist in der Schule gar nicht so einfach.

Denn ich kann mir vorstellen, welche Einwände vorgebracht wurden, vom Mathelehrer, der Deutschlehrerein.

Nein, wir haben keine Zeit, Pythagoras kann nicht warten. Macht das doch in Reli, hier sind doch auch Andersgläubige. Und gedacht haben manche sicher auch: oh, gibt das nicht Probleme, Gebet an der Schule, was die Eltern sagen, und die Schulleitung, das ist doch peinlich.

Doch ihr wolltet es nicht in Reli machen, sozusagen im Privaten. Also habt ihr gewagt und becirt und schließlich gebetet.

Und Eure Mitschülerinnen und Mitschüler haben mitgemacht. Damit habt ihr angefangen mit dem Frieden, denn in dem Wunsch nach Frieden zusammenzufinden, über Nationalitäten und Religionen hinweg ist ein erster Schritt. Diese Erfahrung bleibt Euch und Euren Mitschüler:innen auch.

Ich wünsche euch, dass ihr diesen Glaubensmut bewahren könnt und er euch trägt, egal, wie das Leben spielt.

Schön, dass ihr da seid, schön, dass auch Sie als Eltern da sind, denn Sie haben auch eine Erfahrung gemacht mit ihren mutigen Kindern und Sie haben Sie unterstützt. Das ist großartig.

Liebe Frau Gerstenlauer, noch einmal zu Ihnen. In der Landeskirche, auch auf der Synode reden wir über Innovation und Transformation – Worte, die für sich noch keinen Raum eröffnen, in denen erst einmal noch keine Ideen stecken. No Ideas but in things.

Aber Sie sind da bereits unterwegs und ich weiß, dass sie schon die nächsten Projekte im Kopf haben. Und wieder auf der Suche sind, vernetzt und immer im Gespräch mit anderen.

Deshalb möchte ich noch einmal ihre Haltung betonen: es ist ihnen wichtig, Dinge zu tun, die Menschen berühren, gerade auch die jenseits der Kirchenmauern.

Kirche zeigt sich – ist ihr Motto in Sand und Eckartsweiher - und es ist ihre wunderbare Erfahrung, dass dies ansteckend wirkt und Menschen dazu bringt, mitzumachen bei ihren Ideen. Sie beziehen diese aber auch immer mit ein. Und eins kommt zum andern.

Und sie verstehen sich als bleibend Suchende, die Ausschau hält nach Projekten und Möglichkeiten, das Evangelium

verstehbar in die Welt zu bringen. Ansteckend und wirksam. Das ist wunderbar.

Als wir neulich telefonierten, so zwischen Geschirrspülen und Beerdigung, da haben Sie mir erzählt, was sie erleben und nächstens vorhaben. Das hat mich berührt. Dann haben Sie gemeint, ach jetzt komm ich und erzähl Ihnen meine Geschichten.

Unbedingt!

Ich kann nur sagen: Erzählen Sie weiter ihre Projekt-Geschichten.

Es sind Geschichten vom Standing wenn´s drauf ankommt, Geschichten, die anstecken, die mitnehmen und vernetzen. Die andere auf Ideen bringen können.

Danke, dass wir hier eine davon mitbekommen haben.

Laudatio von Prälatin Heide Reinhard

Die Kinder haben geprobt, auswendig gelernt, miteinander gesungen und Spaß gehabt. Jetzt freuen sich die Kinder darauf, das Krippenspiel an Heiligabend zu zeigen und vorzuführen !



Wir sind froh und sehr dankbar, dass das möglich ist. Das Team Elisabeth Nagel und Sandra Janschick haben zusammen mit den Kindern ein Krippenspiel einstudiert.

**Sie sind alle herzlich eingeladen,
das diesjährige
Krippenspiel
im Gottesdienst am
24. Dezember
um 18:00 Uhr
anzusehen und
anzuhören!**

300.000 Sternsinger in ganz Deutschland ziehen um den 6. Januar von Tür zu Tür, segnen Häuser und Wohnungen und sammeln Spenden.

Das Sternsingen ist ein alter Brauch, der bis ins Mittelalter zurückreicht. Als Könige gekleidet zogen Jungen durch die Gassen und spielten den Zug zur Krippe nach. Heute ist das Sternsingen die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder.

„C+M+B“ schreiben sie mit Kreide an die Türen, die lateinische Abkürzung für „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“.

Das Motto der kommenden Aktion lautet: **„Kinder stärken– Kinder schützen“**.

Die Sternsinger kommen nicht unaufgefordert vorbei. Sie besuchen die Menschen und Häuser, die auch im vergangenen Jahr auf der Liste standen. Wollen Sie besucht werden, dann wenden Sie sich bitte an bei Christine Reitzenstein-Benz, Tel. 980147.



Die Taufschatzkiste haben alle Schülerinnen und Kinder, die es wollten, in der letzten Schulwoche erhalten. In der ersten Schulwoche nach den Sommerferien kamen diese Kisten zurück. Wir waren sehr dankbar und froh, dass so viele Kisten zurückgekommen sind. Wenn die Eltern eine Unterschrift geleistet haben, konnten wir die "Schätze" das Sommers an die Landeskirche in Karlsruhe weitergeben. Dort fand am So 15.10. ein feierlicher Gottesdienst statt.

Die Schülerinnen haben ein Dankeschön und einen Brief erhalten. Eine tolle Sache. Wir nehmen nächstes Jahr wieder teil. Und haben dieses Jahr mit 300 Kisten teilgenommen.



1. Preis beim Verlag Bergmoser und Höller

Es waren drei sehr intensive Tage, als wir vom 01.-03.09.2023 nach Bochum zur Preisverleihung des Verkündigungspreises der Bergmoser und Höller Stiftung im Rahmen des Spirit Festivals gefahren sind. Es waren in-

genhöhe auch innerhalb der Veranstaltung Spirit. Wir konnten viele, sehr viele Kontakte knüpfen mit Jan Primke, Musikproduzent und Sänger oder Daniel Schneider, WDR Morgenmagazin, mit Prof. Wick oder den wei-



tensive Begegnungen. Eine sehr würdige Preisverleihung. Als Präsentation hatten wir einen Gottesdienst mit Friedensknopfgebet gefeiert. Von allen Seiten kam uns großer Respekt und Interesse entgegen.

Es war eine Begegnung auf Au-

teren Preisträgern, den Jesus Bikern. Die Vielfältigkeit des Geistes war spürbar.

Beate Rösch war als Vertreterin der Kirchengemeinde mitgefahren. Eine tolle Auszeichnung für unsere Arbeit und eine schöne Würdigung

Als Begründung für die Vergabe des ersten Preises heißt es von der Jury:

„Das Kuratorium würdigt den radikalen Schritt der Gemeinde, ihren sicheren Kirchenraum zu verlassen und sich mit ihrem Gottesdienst auf die Straße zu begeben. Auch wenn der Ablauf der ‚Straßenliturgie‘ sich an klassischen Elementen orientiert, fordern die offenen und ungeschützten Orte veränderte flüchtige Verkündigungssituationen in dynamischer Interaktion mit den Teilnehmenden. Dadurch verändern sich die Zuschnitte der klassischen Rollen und erfordern und ermöglichen neue Formen der Partizipation. Verkündigungsinhalte müssen auf die neuen Situationen hin neu elementarisiert und lebensnah angeboten werden. Das durch die Auflagen der Corona-Pandemie indizierte Experiment kann so zum Muster einer neuen Form von Kirche werden, in dem der Paradigmenwechsel hin zu einer Kirche, die zu den Menschen geht, sichtbar wird.“.

Seit Kriegsbeginn in der Ukraine laden wir jeden Monat **am 24. zum Friedensknopfgebet ein. Nun ist ein neuer/ alter Kriegsschauplatz dazugekommen mit Israel und Palästina. Leider.**

**Wir beten für den Frieden.
FÜR DEN FRIEDEN!**

Wir können das nicht laut genug tun.

Wir treffen uns neben der **Kirche in Eckartsweier um 18.45 Uhr für ca 15 min.** Bitte kommen Sie vorbei. Es ist wichtig, dass wir gemeinsam für den Frieden beten und den Friedensknopf weitergeben. Bitte sagen Sie den Termin weiter und bringen noch jemanden mit. Wir beten am:

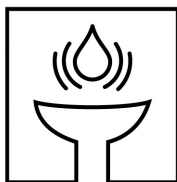
**24.11. 2023
Am 24.01. 2024
und am 24.02. 2024 und
jeden weiteren 24. des
Monats,
solange Krieg ist.**

Wir hoffen und beten, dass wir bald einen Dankgottesdienst zum Ende des Krieges feiern dürfen. Und vor allem keine weiteren Kriegsgebiete dazukommen.

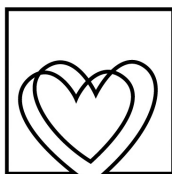




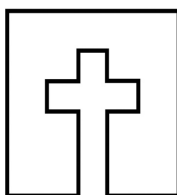
Liebe Gemeindeglieder, in dieser Ausgabe finden Sie alle Kasualien von Mitte August bis Anfang November 2023



Taufen



Trauungen



Beerdigungen

Gottesdienste

Die aktuellen Termine werden in jeder Woche an das Amtsblatt und an die Kehler Zeitung weitergegeben und hängen in unseren Schaukästen aus.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst ein

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER

| | | | |
|------------|------------------------|--------------|--|
| 03.12.2023 | 09:20 Uhr | Sand | Straßengottesdienste zum 1. Advent |
| 09.12.2023 | 17:00 Uhr | Sand | Gottesdienst zum Adventsmarkt |
| 10.12.2023 | 10:00 Uhr | Eck. | Gemeinsamer Gottesdienst |
| 17.12.2023 | 09:20 Uhr | Eck. | Straßengottesdienste zum 3. Advent mit Abendmahl |
| 20.12.2023 | Ab 18:00 Uhr | Sand | Straßengottesdienste mit Abendmahl |
| 21.12.2023 | 8:30 Uhr 10:30 Uhr | Eck. Sand | Schulweihnachtsgottesdienst Schulweihnachtsgottesdienst |
| 24.12.2023 | 16:30 Uhr 18:00 Uhr | Sand Eck. | Gottesdienst auf dem Dorfplatz in Sand Gottesdienst mit Krippenspiel, mit dem Musikverein in Eckartsweier |
| 25.12.2023 | 10:00 Uhr | Eck. | Gottesdienst, evtl. mit Abendmahl und dem Männerchor |
| 26.12.2023 | Ab 9:20 Uhr | Sand | Straßengottesdienste am 2. Weihnachtstag |
| 31.12.2023 | 17:00 Uhr 18:30 Uhr | Eck. Sand | Gottesdienst mit Verlesung der Kasualien des vergangenen Kalenderjahres |

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

| | | | |
|------------|-------------|------|---|
| 07.01.2024 | 10:00 Uhr | Eck. | Gemeinsamer Gottesdienst mit Diakonin Nicole Faller |
| 14.01.2024 | 10:00 Uhr | Sand | Gemeinsamer Gottesdienst |
| 21.01.2024 | Ab 9:20 Uhr | Eck. | Straßengottesdienste |
| 28.01.2024 | Ab 9:20 Uhr | Sand | Straßengottesdienste |

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

| | | | |
|------------|-------------|------|--|
| 04.02.2024 | 10:00 Uhr | Eck. | Gemeinsamer Gottesdienst mit Gemeindeversammlung, im Anschluss Kirchenkaffee |
| 11.02.2024 | 10:00 Uhr | Sand | Gemeinsamer Gottesdienst mit Gemeindeversammlung, im Anschluss Kirchenkaffee |
| 18.02.2024 | Ab 9:20 Uhr | Eck. | Straßengottesdienste |
| 25.02.2024 | Ab 9:20 Uhr | Sand | Straßengottesdienste |

Das Pfarramt mit Margarita Kraus ist vom 22.12– 08.01. 2024 nicht besetzt. Frau Kraus ist in den Ferien.

Taufschatzkästchen

Im Jahr der Taufe der EKD haben wir im Juni das Taufschatz-kästchen auf den Weg geschickt. Es waren insgesamt 5 Kistchen unterwegs. 3 davon sind zu Erntedank zurückgebracht worden. Viele schöne Erlebnisse und Erinnerungen wurden ins Gästebuch eingetragen. Manchmal der Tauftag, manchmal der Ort der Taufe oder Geschichten, die man mit den Patenkindern erlebt hat und jetzt seinen eigenen Patenkindern auch so wünscht.

Fernsehen

Am 11.09. 2023 war das Fernsehen für Aufnahmen auf der Straße da. Der Kameramann und die Redakteurin Frau Kraus wurden sehr gelobt. Damit es einen Ausgleich zwischen Sand und Eckartsweier gibt, war das Team um 14.00 Uhr in Sand und hat dort Aufnahmen gemacht. Ab 18.00 Uhr dann in Eckartsweier. Der Satz von Frau Kraus, dass sich andere ein Scheibe abschneiden können von dem, was wir hier machen, hat uns sehr geehrt.

<https://www.youtube.com/watch?v=BjQMD-HD04M>

Gleichzeitig sind wir seit Juli auf instagram unter kirchen_sand_und_eckartsweier unterwegs. Wir posten dort regelmäßig.

Instagram



Bethel

Die Sammlung findet
**in Sand in der Remise und
Eckartsweier am Kirchturm
vom:**

**Montag 27. November–
Sonntag 03. Dezember 2023**
statt.

Bethel ist der größte Second-hand Verkauf in Bielefeld und Umgebung. Bei der Aufbereitung und Wiederverwertung von Altkleidern, Möbeln, Briefmarken oder Münzen finden Menschen mit Einschränkungen und Behinderungen eine sinnvolle Arbeit. Genau diese Arbeit und dieser Arbeitsplatz ist es wert, alle Kleider zu sammeln und nach Bethel zu geben. Dass die Kleider, die Briefmarken usw. verwertet werden und in den Kreislauf zurückgeführt werden, ist ein großer Umweltaspekt und ist nachhaltig. Das sind zwei wichtige Gründe, weshalb Sie in Ihren Schränken nach Kleidern schauen sollten, die Sie in den Bethelsack geben können.

Herzlichen Dank fürs Sammeln und Vorbeibringen.

Am 21.10. waren wir Konfis auf dem Marienhof. Leider konnten wir dort nicht übernachten, weil am darauffolgenden Tag das Helferfest gefeiert wurde.

Mehr als pünktlich waren wir am Marienhof und haben den ganzen Hof besichtigt. Gleich von Anfang an hat es uns ein Holzpferd, das wir benutzen durften, angetan. Dann ging es an die Arbeit, das Thema hatten wir selbst ausgewählt: Abendmahl. Nach dem Mittagessen haben wir alle Feierarten ausprobiert. Wir haben auf acht verschiedene Arten gefeiert. Wir haben jedes Mal Brot gegessen und Saft getrunken. Der leckere Zitronenkuchen von Margarita Kraus passte noch rein. Danach haben wir die Herzen für den von uns vorbereiteten Gottesdienst gebastelt. Wir konnten mit dem Wort: „er „herzte“ sie und legte die Hände auf sie und segnete sie,“ nicht viel anfangen konnten. „Herzen“ meint liebhaben, liebkosen, in den Arm nehmen. Die Herzen wurden im Gottesdienst verteilt. Am Ende des Tages waren wir müde und geschafft und wollten nur noch nach Hause.





In diesem Jahr bieten wir für alle eine Weihnachtsquizbox an. In dieser Box befinden sich Rätsel für alle Altersstufen und in allen Arten und Formen für Kinder, Erwachsene und die ganze Familie. Eine selbstklebende Krippe, die überall dort platziert werden kann, wo man sie haben möchte und auch wieder abgenommen werden kann, und eine Laterne zum selber Basteln sind in der Box.

Gerne können Sie diese Box in den Kirchen Eckartsweier oder Sand abholen.

Einmal am Tag, einmal in der Woche innehalten und beten zu Gott unserem Herrn und Heiland, das ist wichtig, das ist zentral.

Dazu laden wir in die Kirche nach Sand zur Lichterfeier und Sonntagsbegrüßung ein.

Jeweils samstags,



**18:00 Uhr,
Kirche Sand**

Am Abend vor dem ersten Advent sprechen wir in der samstäglichem Lichterfeier und Sonntagsbegrüßung in Sand jedem, der möchte, **einen persönlichen Segen** zu.

**Samstag,
02. Dezember
18:00 Uhr
Kirche in Sand**

Maria und Josef suchen eine Herberge

Es ist wieder soweit.

Maria und Josef suchen eine Herberge. Damit bekommt jeder, bei dem der Koffer abgegeben wird, die Möglichkeit sich so zu fühlen, als hätte Maria und Josef bei Ihnen angeklopft um nach einer Bleibe zu fragen, als wären Maria und Josef bei Ihnen auf Herbergssuche. Ab dem 1. Advent bis zum 24.12. ist der Koffer überall in der Kirchengemeinde unterwegs und sollte die Menschen auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Sich ein paar Minuten wirklich in das Geschehen damals hineinzuversetzen. Eine Herberge suchen für die schwangere Maria. Dabei spüren, wie es den Menschen geht, die unterwegs sind

und nicht wissen, wohin sie gehen sollen und wohin sie kommen, wer sie letztlich aufnimmt. Niemand will sie haben.

Ohne zu wissen, was noch geschieht und wie es weitergehen kann und soll. Sich hinein fühlen in Menschen, die alles zurückgelassen haben. Dazu steht noch eine Geburt bevor.

Eben so wie bei Maria und Josef. Ein paar Minuten dem nachspüren, was Advent, Ankunft ist, damit es dann Weihnachten werden kann.

Vielleicht steht der Koffer vor Ihrer Tür. Material für eine Andacht oder ein Gebet liegen bei. Bitte geben Sie den Koffer nach spätestens drei Tagen weiter.





Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

In weiten Teilen Europas vertrocknen Wälder und Wiesen – in Bangladesch muss fruchtbares Ackerland immer stärker vor Überflutung und Versalzung geschützt werden. Heftiger Starkregen hat auch in Deutschland zu Hochwasserkatastrophen geführt, und der Wiederaufbau beschäftigt die Menschen für viele Jahre. In Burkina Faso wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Ernte einzubringen, die die Familien ernährt: Denn vielerorts sind die Böden ausgelaugt, staubig und steinhart.

Der Klimawandel ist eine globale Bedrohung – er zeigt sich vor Ort jedoch in unterschiedlicher Weise. Zu viel oder zu wenig Wasser – es sind zwei Gesichter derselben Krise. Beide offenbaren schmerzhaft, dass die sensiblen Grundrhythmen unserer Einen Welt aus dem Takt geraten. Mehr denn je spüren wir, dass wir auf unserem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft haben. Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr. Es sind die Ärmsten, deren Felder ver-

Trockenen werden. Es sind die Schutzlosen, die von Wetterextremen am heftigsten betroffen sind.

„Brot für die Welt“ hat den Einsatz für Klimagerechtigkeit daher zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht.

Eines steht fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei uns vieles verändert. Die nötigen Schritte beginnen bei uns selbst - mit einer Lebensweise, die Ressourcen in jeder Hinsicht schont. Mit gelebter Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Mit Spenden für die Notwendende Arbeit in Projekten von „Brot für die Welt“. Mit dem Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt...

Was wir da tun, nützt nicht nur den anderen. Es wird 1:1 auch als Segen auf uns selbst zurückfließen!

Spenden für Brot für die Welt können direkt überwiesen werden:
Brot für die Welt

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
Bank für Kirche und Diakonie
bzw. zum Gottesdienst in gekennzeichneten Umschlägen abgegeben werden.

Bitte vermerken Sie Name und Anschrift, wenn Sie eine Spendenbescheinigung erhalten möchten!

Gabriele Führer, Brot für die Welt

An folgenden Terminen finden Kindertage statt:

16. Dezember;
13. Januar;
10. Februar;
09. März

von 10:00-14:00 Uhr.

Wir hören Geschichten, wir beten, wir basteln, wir kochen zusammen, wir schnibbeln und machen ein Dessert für zu Hause. Sicher ist genug Zeit, um draußen gemeinsam zu spielen und es gut miteinander zu haben. Wir helfen beim Christbaumabräumen und bei der Papiersammlung fleißig mit. Eben bei allen Arbeiten, die in der Kirchengemeinde anfallen.

Bitte melden Sie die Kinder vorher an, damit wir keine Lebensmittel verschwenden.



Geben Sie wenn möglich Ihrem Kind ein Schraubglas mit Deckel für das Dessert mit.

Bitte sagen Sie die Termine weiter.

Wir freuen uns, wenn wir eine große, bunte Schar sind, die sich zu den Kindertagen trifft, so wie unten und oben auf dem Photo.



Landesbischöfin zu Advent und Weihnachten



Advent: das Wartezimmer von Weihnachten. Darin sieht es ganz unterschiedlich aus: ob vorweihnachtlich dekoriert mit Musik und Plätzchenduft in der Luft, oder karg und von Einsamkeit und Traurigkeit erfüllt. Ob in Wartezimmern, Bahnhöfen oder an Busstationen: Warten fällt mir schwer - Geduld, das muss man üben. Advent: die Zeit der Vorfreude. Sich freuen fällt mir angesichts mancher Nachrichten und Entwicklungen schwer - auch Freude muss man üben. Mitten da hinein erklingt der Vers: „Freuet euch!“ Beim Warten werde ich still und höre hin. Ich werde ruhig und höre zu. Dieser Ruf zur Freude ist kein naiver Wunsch oder Appell, sondern er erinnert mich: Vergiss die Freude nicht! Die Sorgen und das Schwere sind in der Freude nicht plötzlich auf wundersame Weise verschwunden. Du musst sie nicht ablegen, um dich zu freuen. Auch sie haben Platz im Wartezimmer.

Mit jeder Kerze, die wir auf dem Adventskranz entzünden, wird die Hoffnung im Raum heller und die Freude größer. Gott

ist in unsere Welt gekommen: ins Karge, ins Unvorbereitete, ins Undekorierte. Aber noch ist nicht Weihnachten, noch ist Advent. Noch ist Sitzen im Wartezimmer. Weihnachten kommt, egal wie dieses Zimmer, die Welt um uns herum, in dir oder mir aussieht. Es wird nicht Weihnachten, weil wir es gut vorbereiten und dazu bereit sind, sondern weil Gott uns nahekommt. Das Warten im Advent hilft mir dabei, mich vorzubereiten. Es schenkt Zeit und den Raum, darin Hoffnung und Kerzen zu entzünden. Ein Wartezimmer an der Krippe, um zu sehen und zu staunen, um die Freude lebendig zu halten. Gott kommt zu uns. Auch ins Wartezimmer. Freut euch, und abermals sage ich: Freut euch!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine Adventszeit voller Vorfreude, egal in welchem Zimmer Sie gerade sitzen.

Ihre Landesbischöfin

Prof. Dr. Heike Springhart



Im Unterrichtsmaterial zum Friedenslicht von Bethlehem gibt es eine Einheit die heißt. „den Frieden spielen.“

Ich wünsche mir, erhoffe und erbete, dass mit diesem Spiel sofort begonnen wird, dass es gespielt wird und daraus ernst wird, so Ernst dass niemand mehr einen Krieg beginnt und alle Kriege schlagartig beendet werden und aufhören.

Das Friedenslicht ist über Heilig Abend und die Weihnachtstage in der Kirche während der Gottesdienste und kann dort abgeholt werden. Bitte bringen Sie am besten eine Laterne mit.

Wunsch- Punsch Erzählstunde - Geschichten unterm Kirchendach

Wunsch-Punsch ist eine Veranstaltung in dem Geschichten, Märchen von Katrin Bamberg, Märchenerzählerin, erzählt werden.

Wunsch-Punsch ist Geschichten aus der Bibel, mal mit Figuren, mal mit Bildern, mal mit dem Erzählbrett, oder einfach ohne alles, um der Phantasie freien Lauf zu lassen, von Britta Gerstenlauer zu hören.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor. **08. Dezember;**
12. Januar mit Ralf Stritzel;
16. Februar mit Ralf Stritzel;
15. März mit Ralf Stritzel
und der Harfe um 19:00 Uhr, in der Kirche in Sand.

Dauer ca 30 Min.



Einmal im Jahr wird zum ökumenischen Hausgebet eingeladen. Jährlich im Advent kommen Menschen zusammen, um nach derselben Liturgie, dem selben Ablauf, wenn möglich am selben Tag gemeinsam zu beten und Gottesdienst zu feiern.

Am 11. Dezember können alle, die wollen, mitbeten.

Die Liturgie dazu liegt in den Kirchen in Sand und Eckartsweier aus.

Sie kann gerne für und im Hauskreis verwendet werden.

Lücken füllen
– Gott finden



Ökumenisches
Hausgebet
im Advent
11. Dezember 2023

Wir haben gute Erfahrungen gemacht und behalten dieses Angebot bei.

Gerne bieten wir Straßengottesdienste mit Abendmahlsfeiern in den Vorweihnachtstagen an, wenn die Gemeinschaften am jeweiligen Standort das wünschen.



**Am Sonntag 17.12. ab 09:20
Uhr feiern wir an
verschiedenen Standorten
Abendmahl in Eckartsweier.**

**Am Dienstag 20.12. ab 18:00
Uhr feiern wir an
unterschiedlichen Standorten
Abendmahl in Sand**

Je nach Entscheidung der BesucherInnen des Standortes kann es zu einem Abwechseln zwischen einem Gottesdienst mit Abendmahl und einem vorweihnachtlichen Gottesdienst kommen.

Liebe Gemeindeglieder,

wir als Kirchengemeinderat beschäftigen uns aktuell mit folgenden Themen:

1. Wie können wir durch das Fundraising weitere Projekte kreieren und finanzieren lassen? Neben dem Straßengottesdienst, der Taufferinnerung, dem Bonusprogramm, dem Sommerschatz, einfach trauen, einfach taufen, dem Taufschatzkästlein und Instagram sind wir mehr als dankbar für die Unterstützung von allen Seiten. Wir haben gemerkt, dass wir mit der Zeit gehen müssen. Wir fragen uns: Wie erreichen wir die Menschen, die sich nicht vom klassischen Gottesdienst angesprochen fühlen? Wie erreichen wir jüngere Gemeindeglieder? Wie motivieren wir Menschen mitzumachen? Was braucht es, dass wir aus der Menge herausstechen? Was dürfen wir anders machen?

Genau dieses „anders-machen“ und „anders-sein“ macht uns aus. Ein paar Fragen: Wie viele Kirchengemeinden kennen Sie in der Ortenau, die auf Social Media unterwegs sind? Wie viele Kirchengemeinden kennen Sie, die den ersten Platz auf einem Festival ergattern? Wir wollen und wir verstärken die enge Zusammenarbeit mit den Kindern und Heranwachsenden in unserer Gemeinde. Das macht uns besonders.

Das soll unser Wertekanon aussagen. Drei ganz ausschlaggebende Wörter, die uns als Gemeinde beschreiben und mit denen wir uns identifizieren. Die uns nach außen beschreiben, wie keinen anderen. Vielleicht haben Sie Impulse?

2. Ein wichtiges Thema ist die Zusammenarbeit im großen Kooperationsraum. Im Oktober haben wir an einem Kooperationsraumtreffen teilgenommen. Schritt für Schritt nähern wir uns einer Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden im Südlichen Hanauerland, in Kehl und Kehl Land. Eine neue Rechtsform, wie Verband, Fusion oder ähnliches wird in den nächsten Jahren daraus resultieren. Die ersten Umsetzungen wird es ab 2024 geben. Die Pfarrer: innen werden Dienstpläne erstellen und das im Blick auf den großen Kooperationsraum. Von 11 Pfarrstellen bleiben 7 erhalten, so der Plan nach „ekiba 2032“.

3. Um auf dem aktuellsten Stand zu bleiben, nehmen wir an Fortbildungen, wie dem Arbeitsschutz, Datenschutz usw. teil. Da wir regelmäßig Begehungen in der Kirche haben und alles seine Vorschriften hat, müssen wir hier schauen, dass alles rechtens ist.

Margarita Kraus

Irene Salvaggio verteilt seit 2020 verlässlich bei Wind und Wetter, bei Regen und Schnee den Gemeindebrief. Es ist für uns und die Arbeit in der Gemeinde sehr wichtig, dass alle Menschen einen Gemeindebrief erhalten und sich darüber informieren können. Es ist wichtig, dass es solche Menschen wie Irene Salvaggio gibt, die im Hintergrund arbeiten und verlässlich diesen Dienst tun. So kam alle vier Monate der Gemeindebrief in alle Haushalte.

Irene Salvaggio gibt dieses Amt aus gesundheitlichen Gründen ab. Wir wünschen Ihr alles Gute für Ihre Gesundheit und Gottes Segen.

Wir danken Irene Salvaggio herzlich für Ihren Dienst, der ganz im verborgenen stattfindet. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.

Herzlichen Dank an Heidi Schank.

Seit 2016 war Heidi Schank für die Seniorinnen des Frauenkreises 2 da. Zuerst hat sie alles zusammen mit Inge Vetter vorbereitet und durchgeführt, später alleine.

Noch früher haben Annemarie Körkel und Herlinde Rieber den Frauenkreis 2 gestaltet und organisiert. Dieser Tradition ist Heidi Schank gefolgt und hat alles zur Zufriedenheit der Besucherinnen umgesetzt.

In diesem Frühjahr hat sich gezeigt, dass wir Termine festlegen, die dann mangels Teilnehmenden nicht stattfinden.

Wir haben gemerkt, für ältere Menschen ist ein Kommen tagessformabhängig. Sie können und wollen sich zurecht nicht vorher festlegen.

Wir haben entschieden, dieses Angebot und damit diesen Kreis einzustellen.

Wir danken allen, die dieses Angebot unterstützt haben sehr, die Zeit und Energie investiert haben. Wir danken besonders Heidi Schank für die letzten Jahre und allen, die vorbereitet haben. Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen. Es war eine schöne Zeit miteinander, ein guter Austausch, eine freudige Gemeinschaft, ein Singen, ein gemeinsames Erzählen und Beten.

Vielen Dank!



Um den Apfel ging es beim Erntedankgottesdienst. Aus einem kleinen Apfelkern wird nach vielen Jahren ein Baum, der Früchte trägt. Bisher konnte niemand erklären, weshalb aus diesem Kern ein Baum und dann ein Apfel wird. So ist Gottes Schöpfung, auch wenn wir manchmal glauben, dass wir die Schöpfung machen und bestimmen können, wie wir wollen und wir schöpfen könnten.



Die Kinder an den Kindertagen haben schon im September damit begonnen, eifrig Bucheckern zu sammeln. Sie haben mitgesammelt. Sie wollen damit die Kirchengemeinde unterstützen und ihren Beitrag leisten. Die Konfirmandinnen haben sich an dieses Projekt der Kinder angehängt und mitgesammelt.

Normal hat eine Rotbuche nur alle 7 Jahre ein Mastjahr. An diesem lohnt es sich dann auch Öl aus den Eckern zu machen.

Die Buche im Pfarrhaus hatte bisher jedes Jahr Bucheckern. Diese haben die Kinder und die Konfis aufgesammelt. Wir haben daraus geröstete Bucheckernkerne gemacht.

Gerne können Sie diese Kerne erwerben. Fragen Sie einfach im Pfarrhaus nach oder gehen Sie in der Kirche vorbei.



Papier ist ein wichtiger Rohstoff. Trotzdem ist der Preis total verfallen. Wir sammeln trotzdem weiter. Wir setzen ein Zeichen und tun dies für die Umwelt. Mitte November stand der Container im Pfarrhaus und wurde befüllt. Bitte sammeln Sie für die nächste Sammlung bei sich und bringen Sie das Papier dann zur Sammlung in den Pfarrgarten.

Machen Sie sich gegenseitig Mut, tun Sie sich mit Nachbarn oder im Haus zusammen. Machen Sie einen Wettbewerb draus, wer sammelt mehr Papier. Bringen Sie die Sammlungen ins Gespräch. Es geht um das, was Gott uns gibt und für uns geschaffen hat, dass wir das mit Verstand und unseren Möglichkeiten einsetzen, erhalten und bewahren.

Herzlichen Dank an Hans Borufka für den großartigen Einsatz und dem zeitlichen Aufwand der damit verbunden ist.



Die Traumreise zu sich selbst findet am

**15. Dezember,
02. Februar,
23. Februar,
22. März,
12. April
und am 03. Mai
um 19:00 Uhr**

für etwa 45 Minuten in der Kirche statt. Bei der Traumreise haben Sie Zeit, sich und Ihr Inneres zu finden und das, was wichtig ist, anzuspüren.

Herzliche Einladung. Schauen Sie vorbei!

Wir laden Sie herzlich ein, den Christbaum in der Kirche gemeinsam mit uns **am 18.12. ab 18:00 Uhr** zu schmücken.

Wir schmücken den Baum mit Strohsternen, Strohengeln, Strohkugeln, kurz allem aus Stroh.

Wir freuen uns, dass sich viele Menschen am Schmücken beteiligen.



Vielleicht haben Sie schon einen Ihrer Strohsterne im Auge, den Sie gerne an den Christbaum in Sand hängen wollen. Oder Sie haben eine Bastelidee. Wer seinen Strohstern zurückhaben möchte, darf diesen gerne kennzeichnen.

Nachdem der Baum geschmückt ist, überlegen wir uns **ein Rätsel für Kinder und Erwachsene.**

Das können wir aber erst, wenn wir wissen, was überhaupt am Baum hängt. In der Kirche finden Sie alle Unterlagen zum Mitmachen.

Wir laden herzlich zum **Lampen- und Laternen-Gottesdienst am 24.12. 16:30 Uhr auf den Dorfplatz ein**

(Taschenlampen sind willkommen).



Dauer ca. 30 min, gemeinsamer Gottesdienst am Heiligen Abend.

Der Weihnachtsgottesdienst am 25.12., 1. Weihnachtstag, findet mit Abendmahl in Eckartsweier um 10:00 Uhr statt.

Am 26.12., 2. Weihnachtstag, feiern wir ab 9:20 Uhr in Sand Straßengottesdienst.

Mitarbeiterversammlung

Jährlich findet eine Mitarbeiterversammlung statt. Es sind alle Mitarbeitenden eingeladen um sich auszutauschen, zu informieren, was in anderen Gruppen läuft und gemacht wird. Der KGR informiert über die Themen, die die Kirchengemeinde beschäftigt. Er hört die Meinung und Argumente der Mitarbeitenden an.

Zur Mitarbeiterversammlung treffen sich alle haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitenden. Wünsche, Anregungen und Kritikpunkte haben Platz

Der Kirchengemeinderat nimmt die Themen aus der Mitarbeiterversammlung in seine Arbeit auf und versucht, diese umzusetzen.

Freitag, 26. Januar 2024

19:00 Uhr, Pfarrhaus

Auf die Mitarbeiterversammlung folgt die **Gemeindeversammlung (GV)**, am 11. Februar 2024 im Anschluss an den Gottesdienst.

An der GV können Fragen gestellt werden und Zusammenhänge und Entscheidungsprozesse erklärt werden.

Die Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Bekanntgabe der Tagesordnung (per Auslage), 3. Tätigkeitsbericht des Kirchengemeinderats (allgemein), 4. Dienstgruppen, 5. Haushalt 6. Aussprache, Wünsche, Anträge.

Herzliche Einladung!

zur MV und GV.

Wollen Sie die eigene Kirchengemeinde unterstützen?

Wollen Sie bei einem besonderen Projekt mithelfen?

Dazu gibt es den Sandtaler.

Unterstützen Sie die Kirchengemeinde direkt.

Das ausgewählte Projekt bis September 2023 ist:

Material und Ausgaben für die Kindertage

Seit 2021 findet der Kindergottesdienst verlängert in Form eines Kindertages statt. Wir treffen uns mit den Kindern um 10.00 Uhr und beenden den Kindertag um 14.00 Uhr. Wir hören biblische Geschichten, beten, singen, kochen gemeinsam, essen zusammen und spielen zusammen. Wir nehmen am Bonusprogramm der Landeskirche teil. Jede Spende wird von der Landeskirche verdoppelt.

Danke, dass Sie uns unterstützen.

BIC SOLADES1KEL

IBAN DE90 6645 1862 0000

0044 24

**Herzlichen Dank für
Ihre Spenden!**

Kindergottesdienst/Kindertag

An folgenden Terminen finden Kindertag statt: 16. Dezember; 13. Januar; 10. Februar; 09. März von 10:00-14:00 Uhr.



Wunsch- Punsch; Erzählstunde - Geschichten unterm Kirchendach

08. Dezember,
12. Januar,
16. Februar,
15. März,
26. April,
17. Mai.



um 19:00 Uhr,
so möglich auf dem Dachboden der Bartholomäuskirche. Reservieren Sie sich diese Termine und sagen Sie sie weiter.

Lichterfeier und Sonntagsbegrüßung

Am 25. November findet ein Segnungsgottesdienst statt.

02., 16. Dezember;
13., 20, 27., Januar 2024;
03., 10., 17., 24. Februar.

Traumreise zu sich selbst

Eine Reise zu sich und ins Innere. 19:00 ca. 45 Min.
Am 15. Dezember; 02. Februar;
23. Februar; 22. März 2024
19:00 Uhr in der Kirche in Sand.

Konfirmandenunterricht

Die Konfirmanden von Sand treffen sich mittwochs um 17:00 Uhr im Pfarrhaus. 29.11. in Eckartsweier/

06.12. / 14.12 in Legelshurst.

Ab Januar treffen wir uns am 10.01; 17.01.; 24.01.; 31.01. in Eckartsweier;

07.02.; 21.02.; 28.02. in Eckartsweier; 06.03.; 13.03.; 20.03.

Sitzungstermine KGR

Wir treffen uns am 30.11., 08:00 Uhr; voraussichtlich 08.01.; 12.02.; 18.03.2024

KirchenKaffee

Dies sind die nächsten Termine:
11. Februar



Redaktionsschluss

ist am Montag **22.01.2024** für alle Artikel.

Der Redaktionskreis findet am Montag, 29.01.2024 9.00 Uhr statt.

LETZTE SEITE

Evangelisches

Pfarramt

Eckartsweier

Kehler Straße 15
77731 Eckartsweier

☎ 07854 – 366

Fax 07854–989130



www.kirche-eckartsweier.de

Pfarrbüro

Margarita Kraus
donnerstags
09:00 – 10:00 Uhr

Über Ihre Spenden freuen wir uns!

BIC GENODE61BHL

IBAN

DE96 6629 1400 0005
0249 51

Wir sind auf Instagram:

Evangelisches

Pfarramt Sand

Hanauer Straße 19
77731 Sand

☎ 07852–2247

Fax 07852–933841



www.kirche-sand.de

Pfarrbüro

Margarita Kraus
dienstags
10:00 – 11:00 Uhr

Über Ihre Spenden freuen wir uns!

BIC SOLADESKEL

IBAN

DE90 6645 1862
0000 0044 24

kirchen_sand_und_

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den ev. Kirchengemeinden Eckartsweier & Sand

Redaktionskreis:

Helga Conrad
Sandra Kaufmann

VerteilerInnen

Eckartsweier:

Elisabeth Lutz
Friedrich Lutz
Johannes Lutz
Petra Kehrer-Lutz
Helga Conrad

Verteilerin Sand:

Familie
Marciniszyn

eckartsweier

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Der Gemeindebrief wird an **alle** Haushalte in Eckartsweier und Sand verteilt. Wir veröffentlichen regelmäßig Amtshandlungsdaten sowie Konfirmationen und Konfirmationsjubiläen. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Kirchengemeinderat Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.